



Soziale Kriterien bei der Auftrags- vergabe unter Berücksichtigung des Arbeitsmarktes

Judith Pühringer

„Wie viel Markt verträgt der Sozialbereich? Soziale
Dienstleistungen und ihr Beitrag zum Gemeinwohl“

Wien, 21. November 2011



Soziale Kriterien in der Vergabe

Beispiel Frauen- und Mädchenberatungsstellen

- AMS schreibt Kursmaßnahmen nach dem Vergaberecht aus
- Frauen- und Mädchenberatungsstellen fürchten, dass bei kommenden Vergaben der „niedrigste Preis“ ausschlaggebend sein könnte
- gemeinnützige Beratungsstellen sehen sich gegenüber gewinnorientierten Anbietern benachteiligt und befürchten massive Einbrüche bei den auf öffentlichen Mitteln aufgebauten Beratungsstrukturen für Frauen und Mädchen

Soziale Kriterien in der Vergabe

Beispiel Frauen- und Mädchenberatungsstellen

- frauenspezifische Beratungserfahrung sollte im Vergabeverfahren stärker berücksichtigt werden
 - Qualitätskriterien sollen im Vergabeverfahren als besonders hohes Zuschlagskriterium bewertet werden
- in der Vergabe müssen Kriterien abseits des „niedrigsten Preises“ berücksichtigt werden

Sozialorientierte Beschaffung

„Im Vergabeverfahren kann auf die Beschäftigung von Frauen, von Personen im Ausbildungsverhältnis, von Langzeitarbeitslosen, von Menschen mit Behinderung und älteren Arbeitnehmern sowie auf Maßnahmen zur Umsetzung sonstiger sozialpolitischer Belange Bedacht genommen werden.“

Two overlapping light gray circles of different sizes are positioned in the bottom right corner of the slide.

BVergG §19, Abs 6

Soziale Kriterien in der Beschaffung

am Beispiel Schindel & Holz

- Schindel & Holz ist ein sozialökonomischer Betrieb (SÖB)
- SÖB bieten langzeitarbeitslosen Menschen zeitlich befristete Beschäftigung, Beratung und Qualifizierung und helfen ihnen so beim Wiedereinstieg ins Berufsleben
- SÖB werden teilweise vom Staat (z.B. AMS) gefördert, müssen aber einen Teil ihrer Kosten durch den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen selbst erwirtschaften

Soziale Kriterien in der Beschaffung

am Beispiel Schindel & Holz

Ausschreibung im Herbst 2010 für Möblierung der Quartiere der olympischen Jugendwinterspiele 2012 in Innsbruck

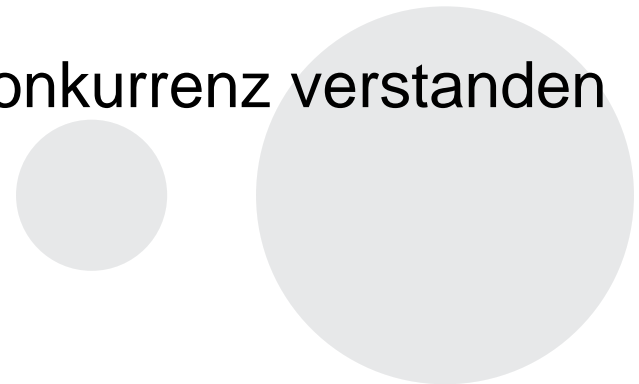
Zuschlagskriterien

- Preis 40 %
- Muster (Stabilität und einfache Handhabung) 20 %
- min. 50% der MitarbeiterInnen sollen als Langzeit-arbeitslose, Langzeitbeschäftigungslose und schwer vermittelbare Personen eine Chance auf Ausbildung und Beschäftigung erhalten (volle Punktezahl bei Erreichen der Quote, sonst anteilige Abschläge) 40 %

Soziale Kriterien in der Beschaffung

am Beispiel Schindel & Holz

- Ausschreibung über 1.600 Möbelgarnituren wurde im Dezember an Schindel & Holz vergeben
- Ausschreibung wurde rechtskonform durchgeführt und wurde nicht beeinsprucht
- Ausschreibung wurde von der Konkurrenz verstanden und akzeptiert





Vorteile für AuftraggeberInnen

- Corporate Social Responsibility
- Public Social Private Partners: Partnerschaft zwischen Öffentlichkeit, kommerziellen Unternehmen und sozialen Unternehmen
- sozialer Zweck: Aktivitäten für die Unterstützung und Verbesserung der Chancen von benachteiligten Menschen
- Bestbieterprinzip – verstärkter Qualitätswettbewerb

Vorteile für AuftragnehmerInnen

(soziale Unternehmen)

- lt. Richtlinien vorgeschriebene Eigenerwirtschaftung wird erreicht
- Aufträge statt Subventionen (soziale Unternehmen brauchen Arbeit für die Beschäftigten)
- Teilnahme am Markt: marktgerechte Aufträge vermitteln reale Beschäftigungswelten
- soziale Unternehmen müssen sich über Qualität, Preis und Verbindlichkeit definieren

Vorteile für MitarbeiterInnen

- Teilnahme am Arbeitsmarkt
- Wertigkeit der Arbeit
- Vermittlung von realen Arbeitswelten, kein Abdrängen in Nischenbereiche
- Selbstwertgefühl
- Wahrnehmung von Faktoren des Wettbewerbs im Umfeld des sozialen Unternehmens
- Vermischung des ersten und zweiten Arbeitsmarktes – Durchlässigkeit wird gestärkt

Vorteile für Gesellschaft und Politik

- Bekenntnis zur Umverteilung, Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Volkswirtschaftliche Sichtweise: Lohn statt Subvention
- Sozialversicherungsrechtliche Absicherung von langzeitarbeitslosen und schwer vermittelbaren Menschen
- Nutzen über die Rückführung von schwer vermittelbaren Menschen in den ersten Arbeitsmarkt

Aktuelle Entwicklungen

naBe-Aktionsplan

ExpertInnengruppe arbeitet bis Ende 2011 soziale Mindestkriterien für die öffentliche Beschaffung aus

Themen: ethischer/sozialer Handel, CSR, Geschlechterausgleich, arbeitsmarktpolitische Anforderungen, ...

konkrete soziale Kriterien sollen festgelegt und vergaberechtlich geprüft werden



Aktuelle Entwicklungen

europäische Vergaberichtlinie

wird derzeit überarbeitet, erster Vorschlag ist 2012 geplant

Grünbuch zum öffentlichen Auftragswesen schlägt vor die Vergabe stärker zur Erreichung sozialer Ziele einzusetzen (z.B. Verbesserung der Beschäftigungslage und der sozialen Bedingungen, Chancengleichheit, Einbeziehung benachteiligter Gruppen, ...)



Resümee

Sozialorientierte Beschaffung muss eine lokale und globale Dimension haben

Durch Qualitätskriterien und soziale Kriterien kann die öffentliche Auftragsvergabe in den Dienst von sozialen und arbeitsmarktpolitischen Zielen gestellt werden.

NGO und soziale Organisationen sollen mehr in die Prozesse rund um den naBe-Aktionsplan eingebunden werden

Kontakt



Judith Pühringer

bdv austria
Bundesdachverband für Soziale Unternehmen
Herklotzgasse 21/3
1150 Wien

judith.puehringer@bdv.at

www.bdv.at

Ökologische und nachhaltige Beschaffung

- Kriterien der ökologischen und nachhaltigen Beschaffung (z.B. Ressourceneffizienz, Förderung erneuerbarer Energien, Abfallvermeidung, Berücksichtigung der Total-Costs-of-Ownership, ...) müssen laut BVerG § 19, Abs 5 verpflichtend berücksichtigt werden
- Österreichische Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung definiert Kriterien für 16 Beschaffungsgruppen
- Juni 2010: Aktionsplan wird von der Bundesregierung angenommen und ist für dem BVerG unterliegende AuftraggeberInnen verbindlich